



Austausch: Kammer- und KZV- Gutachter im Dialog

Ausgleich
Praxisvertreter gesucht

Auszeichnung
Ehrennadel für Ex-Ausschussmitglied

Auskommen
Aufsuchende Zahnmedizin lohnt sich!

inhalt

nachrichten

- 02 Save the Date**
- 03 Editorial**
- 04 Delegiertenversammlung**
- 05 Gutachtertagung 2019**
- 07 40 Jahre im Dienst des Versorgungswerkes**
- 08 Eine Bewerbergruppe mit Potenzial:
Menschen mit Fluchtgeschichte**
- 09 Ratgeber: Zahnvorsorge und
zahnmedizinische Untersuchungen für
Pflegebedürftige**
- 10 Aufsuchende Zahnmedizin für
Pflegebürftige lohnt sich!**
- 11 Praxisvertreter/innen aus Hamburg
für Hamburg gesucht**
- 12 Fortbildung Zahnärzte
März 2020**
- 12 Fortbildung Praxismitarbeiterinnen
März 2020**
- 15 Persönliches**
- 17 Impressum**

kammer-nachrichten

- 12 Ungültige Ausweise**
- 13 Bezirksgruppen**

kzv-nachrichten

- 14 Einreichtermine für Abrechnungen**
- 14 Zulassungsausschuss 2020**
- 14 Zahlungstermine 2020**

verlagsnachrichten

- 16 Kleinanzeigen**
- 17 Inserentenverzeichnis 1-2020**
- 18 Firmeninformationen**

Save the Date

15. Stammtisch am 05. Februar um 19.00 Uhr, Treffen in der Poliklinik für Parodontologie, Präventive Zahnmedizin und Zahnerhaltung (Gebäude O58 - auf dem Gelände des UKE)

Prof. Dr. Dr. Thomas Beikler, Direktor der Poliklinik für Parodontologie, Präventive Zahnmedizin und Zahnerhaltung, und sein Team werden für einen unterhaltsamen und spannenden Abend über „Neues aus der Zahnheilkunde“ sorgen.

Programm:

- Prof. Dr. Martin Carstensen: Begrüßung und Einführung
- Prof. Dr. Dr. Thomas Beikler, Direktor der Poliklinik für Parodontologie, Präventive Zahnmedizin und Zahnerhaltung, über „Neues aus der Zahnheilkunde“
- Blick hinter die Kulissen: Führung durch die Klinik (O58)

- Bericht über weitere Aktivitäten der UKE Alumni Hamburg-Eppendorf
- Sonstiges

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu weiteren Gesprächen und einem geselligen Miteinander bei Brot, Wein und Wasser.

Anmeldungen sind erbeten (bis zum 31. Januar) per Mail, Telefon oder Fax:
alumni@uke-alumni.de
Tel.: 040 7410 -58672 / -58676
Fax: 040 7410 55543

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein neues Jahr hat begonnen und ich frage mich manchmal, ob die Politik im Bereich des Gesundheitswesens in einer blasenartigen Parallelwelt lebt, die mit unserer täglichen Praxisrealität nichts mehr zu tun hat.

Gesundheitsminister Spahn fährt voll ab auf Digitalisierung, die wir Zahnmediziner allerdings schon ganz ohne ihn in den letzten 10 Jahren erheblich voran gebracht haben. Digitaler Abdruck, Cerec, papierlose Praxis, digitales Röntgen - die Aufzählung könnte man beliebig verlängern. Und was kommt von oben? Die teure Telematik Infrastruktur (TI), die offenbar auch noch von den Anbietern überwiegend nicht wirklich vorschriftsgemäß in den Praxen installiert wurde. Die Verantwortung für den Datenschutz schiebt man aber natürlich uns zu.



Als nächstes Projekt des sehr aktiven Ministers kommt die elektronische Patientenakte auf uns zu. Dabei hat mir noch kein Jurist sicher sagen können, ob ich vor Gericht schlechte Karten habe, wenn ich auf Seite 390 der umfangreichen Dokumentation der 94-jährigen multimorbiden Patientin übersehen habe, dass Sie entgegen ihrer Aussage doch ein blutverdünnendes Medikament zu sich nimmt, und nach der Extraktion der Blutstrom nicht versiegen will. Von einem Honorar für die Lektüre der zu befürchtenden Aktenmengen habe ich allerdings noch nichts gelesen.

Die Fremdkapital-MVZ jubilierten angesichts der ausufernden Bürokratie, die in solchen Großstrukturen natürlich zentral erledigt werden. Ihren Sitz haben diese Konstruktionen in der Mehrzahl in Steueroasen, während wir unsere Steuern brav in Deutschland zahlen. Außerdem haben diese Firmen im ersten Halbjahr 2019 etwa 30% mehr pro Fall bei der Hamburger KZV abgerechnet - als die oder der herkömmlich Niedergelassene. Junge Kolleginnen und Kollegen berichten immer häufiger anonym bei den Kammern über starken Umsatzdruck und enge Vorgaben für die Behandlung, um auch den letzten Euro für den Investor zu generieren. Die abschreckenden Beispiele aus Frankreich und Spanien sollten der Politik zeigen, dass Patientenschutz vor Investorinteressen gehen sollte. Wann stoppen Sie das Fremdkapital in der Zahnmedizin, das wir so dringend brauchen wie einen Keuchhusten, Herr Spahn?

Und auf Europäischer Ebene hat die EU nach unserer "Lieblingsverordnung" DSGVO und dem unheilvollen Urteil zur Arbeitszeiterfassung langsam auch entdeckt, dass man ein funktionierendes Gesundheitssystem am besten mit Bürokratiewahnsinn kaputt macht. Die neue europäische Medizinprodukterichtlinie MDR (zum Glück in weiten Teilen aufgeschoben bis 2024) wird uns weiteren Sand ins Getriebe streuen. Fehlt uns nur noch die Verhältnismäßigkeitsprüfung der EU, durch die jetzt jede neue Regelung z.B. der Zahnärztkammern zunächst rechtssicher auf Verhältnismäßigkeit geprüft werden muss. Ein teurer und aufwändiger Bürokratismus, der durchaus verzichtbar ist.

Und ein weiterer Wunsch an Jens Spahn wäre bei all diesen Belastungen nach mehr als 30 Jahren Stillstand bei der GOZ, unseren Punktwert mal zu erhöhen. Wenn man sieht, wie die Honorierung der BEMA Leistungen viele GOZ Leistungen mittlerweile eingeholt hat, wird es höchste Zeit hier etwas zu tun, Herr Spahn. Denn vielen Praxen geht es wie der Infrastruktur in unserem Lande: Sie leben von der Substanz.

Ich bin sehr gespannt, welchen meiner Wünsche zum neuen Jahr Herr Spahn mir als ersten erfüllt: Ich freue mich darauf!

Ich wünsche Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, ein gesundes und gutes neues Jahr 2020. Wir haben einen schönen und wichtigen Beruf und sind in der Bevölkerung bei allen Umfragen hoch geschätzt. Das sollten wir uns stets vor Augen führen, gerade wenn einmal wieder nicht alle (politischen)Träume in Erfüllung gehen.

Herzliche kollegiale Grüße

Konstantin von Laffert

Delegiertenversammlung

Turnusgemäß haben sich die Delegierten der Zahnärztekammer Hamburg Ende November 2019 zur zweiten Versammlung des Jahres getroffen.



Kammerpräsident Konstantin von Laffert machte in seinem Bericht zunächst deutlich, dass er es für inakzeptabel halte, dass die Politik beim Thema Fremdkapital-MVZ weiterhin auf Zeit spiele. Wenn nichts geschehe, werde die Vergewerblichung des zahnärztlichen Berufes ungehindert voranschreiten, was sowohl für Patienten, als auch für die meist jungen Kolleginnen und Kollegen, die in solchen Konstruktionen tätig sind, dramatische Auswirkungen haben könne. Die Erfahrungen mit Dentalketten in Frankreich, Spanien und England hätten gezeigt, dass solche Entwicklungen zu Auswüchsen führen könnten, die für uns heute unvorstellbar seien. Sogar die staatliche Entschädigung betroffener Patienten mit Steuergeldern sei in diesen Ländern ein Thema.

Appell an Spahn

Der Präsident appellierte an Gesundheitsminister Jens Spahn, endlich einzuschreiten, da jedes gegründete Fremdkapital-MVZ Bestandsschutz habe. Die Zukunft der freiberuflichen zahnärztlichen Strukturen sei durch renditegetriebene Zahnheilkunde gefährdet. Darüber hinaus könne es nicht sein, dass Fremdkapital-MVZ zu ¾ ihren Sitz in Steueroasen wie den Cayman Islands haben, die oder der herkömmlich Niedergelassene an der Ecke aber natürlich hier in Hamburg brav Steuern entrichte. Auch der immer wieder anonym von jungen Kolleginnen und Kollegen geschilderte Umsatzdruck in den Fremdkapital-MVZ sei unverantwortlich und unethisch. Darüber hinaus belegten aktuelle Zahlen der Hamburger KZV, dass diese Firmen etwa 30% höhere Abrechnungsvolumina bei der KZV hätten als die Durchschnittspraxis. Bei der Bundesversammlung der BZÄK in Berlin hatten sowohl von Laffert als auch Kammervorstand Dr. Kathleen Menzel die BZÄK in emotionalen Reden aufgefor-

dert, den Standpunkt der Zahnärzteschaft zu diesem Thema gegenüber der Politik wesentlich offensiver zu vertreten und sich nicht mit diesem Irrweg abzufinden. „Noch ist es nicht zu spät zu handeln, denn es geht um den Erhalt eines der besten zahnmedizinischen Versorgungssysteme der Welt mit sehr hohen Zustimmungswerten in der Bevölkerung,“ betonte von Laffert.

Auch das Thema GOZ stand bei der Bundesversammlung auf der Tagesordnung, berichtete von Laffert. Die Anhebung des seit über 30 Jahren unveränderten Punktwertes sei überfällig - allein die Zeichen aus dem zuständigen Ministerium seien wenig hoffnungsvoll. Hier müsse der Politik weiter klargemacht werden, dass dieser Stillstand skandalös und ungerecht sei.

Weiter berichtete von Laffert, dass Kammer und Kieferorthopäden in ständigen Kontakt seien, um das ebenfalls in Richtung Vergewerblichung des zahnärztlichen Berufes zielende Thema „Aligner-Anbieter“ zu regeln. Leider sehe das Heilberufsgesetz derzeit keine Aufsicht der Kammer über solche Anbieter vor. Im Zuge der Novellierung des Gesetzes, werde sich die Kammer für eine Schließung der Regelungslücke einsetzen. Der Vorstand befinde sich in der Diskussion über mögliche Rechtsstreite über die aus Kammersicht rechtswidrigen Strukturen einiger Anbieter.

Neuer Modellstudiengang ‚Zahnmedizin‘

Der Delegierte Herr Prof. Heydecke hat dem Gremium den neuen Modellstudiengang Zahnmedizin in aller Kürze vorgestellt. Der Modellstudiengang sieht u. a. nun eine vierwöchige Famulatur vor. Damit wird ein Wunsch der Kammer an die Studienordnung umgesetzt. Die Kammer und das UKE wollen nun prüfen, inwieweit und in welcher Form die Kammer bei der Werbung für das Bereitstellen von Famulatur-Plätzen durch die Hamburger Zahnärzte unterstützen kann.

Neue Zweckbestimmung für Sozial-Fond

Auf Antrag des Vorstandes haben die Delegierten einstimmig beschlossen, dass die Mittel aus dem Sozial-Fond, der seit Jahren nicht mehr angerührt worden ist, einem neuen Zweck zugeführt werden. Mehr als 95.000 Euro stehen hier zur Verfügung, die einst für Zahnärztinnen und Zahnärzte gedacht waren, die aus Altersgründen keine Leistungen vom Versorgungswerk erhalten konnten. Die Delegierten übertrugen dem Vorstand das Mandat, die Mittel für kammerfinanzierte Aktionen wie Anschaffung einer mobilen Behandlungseinheit, Berichtsheft-Prämierung oder den Abschlussfeiern ZFA zu verwenden. Der Vorstand wird hierzu jährlich über den Mitteleinsatz berichten.

Für das Versorgungswerk wurde der Regelpflichtbeitrag für 2020 festgelegt und es wurden zwei Änderungen des Versorgungsstatuts beschlossen. Die eine betrifft die Zusammensetzung des Versorgungsausschusses, die andere den Sonderfall des Übergangs von einer Berufsunfähigkeitsrente zur Hinterbliebenenrente.

Haushaltsplan 2020 beschlossen

Die Delegierten beschlossen weiter den Haushaltsplan 2020 der Kammer, diskutierten über die Struktur der

Kammerbeiträge und stimmten einer Vorlage zur Änderung von Satzung und Beitragsordnung im Hinblick auf die häufiger vorkommende Mitgliedschaft in mehreren Kammern zu. Zudem wurden die zahnärztlichen Mitglieder des Berufsbildungsausschusses gewählt und es fand eine Nachwahl für den ZMP-Prüfungsausschuss statt.

Die nächste Delegiertenversammlung wird am 23. Juni 2020 stattfinden.

Gutachtertagung 2019

Kammer und KZV Hamburg luden Ende 2019 zur gemeinsamen Gutachtertagung in die Alstercity ein. Über 60 Kolleginnen und Kollegen folgten dem Ruf und trafen sich zur Fortbildung und zum Erfahrungsaustausch.

So wurde die Gutachtertagung um 14:30 Uhr vom Hauptgeschäftsführer der Zahnärztekammer, Dr. Peter Kurz, eröffnet. Als Gast wurde der ehemalige und langjährige Gutachterreferent der KZV, Dr. Claus St. Franz, willkommen geheißen. Dr. Kurz hob die gute Zusammenarbeit der Körperschaften in Hamburg hervor und gratulierte den beiden ab dem 01.05.2020 eingesetzten neuen Vorstandsmitgliedern der KZV, Dr. Gunter Lühmann und Stefan Baus, zur Wahl. Dr. Kurz setzt weiterhin auf einen guten Austausch zwischen den Körperschaften.

Exkurs: Funktionslehre und die Schienentherapie

Dr. Lühmann, Gutachterreferent der KZV, stellte sodann den Hauptreferenten der Tagung, Prof. Dr. Dr. h.c. Georg Meyer, vor. Prof. Meyer, seit 1993

Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie, Endodontologie, Präventive Zahnmedizin und Kinderzahnheilkunde im Zentrum für ZMK der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, fasste unter dem Arbeitstitel „Update – Funktionslehre für Gutachter – Grundlagen der Schienentherapie“ – die aktuellen Erkenntnisse aus der Funktionslehre zusammen.



Foto, v.r.n.l.: Thomas Springer (Kammer-Gutachter), Prof. Meyer, Dr. Lühmann (KZV-Gutachter)

Prof. Meyer begann mit einem hochwertigen und mit zahlreichen persönlichen Anekdoten bereicherten Exkurs in die Funktionslehre und die Schienentherapie. Er berichtete, dass im Jahr 2017 das Oberlandesgericht München in einem Urteil zur Versorgung mit Zahnersatz entschieden hat, dass ein Funktionsscreening (z.B. CMD-Kurzbefund) verpflichtend ist, vor der Anfertigung

Ein Angebot der Flemming Dental GmbH



JETZT BEI FLEMMING:
TESTEN SIE DIE DIGITALE ABFORMUNG
MIT EINEM KOSTENLOSEN DEMO SCAN

Einfach anrufen – wir kümmern uns um den Rest: **040 22 94 95 - 12**
info-hamburg@flemming-dental.de · www.flemming-dental.de

Eine Information von Flemming Dental Hamburg, Volksdorfer Straße 6-10, 22081 Hamburg



und Eingliederung von ZE. Der Däne Krogh-Poulsen hat bereits vor Jahrzehnten einen funktionellen Kurztest entwickelt, der von Ahlers und Jakstat modifiziert und modernisiert wurde.

Der Einstieg in die Diagnostik ist demnach immer der „Watterollentest“. Hieraus ergeben sich ggf. Diskrepanzen zwischen der zentrischen Relation und der habituellen Bisslage. Weitere Befunde aus dem Screening führen dann zur Einschätzung, ob eine CMD wahrscheinlich oder unwahrscheinlich ist. Bei dem Verdacht einer Beteiligung der Okklusion bei vorliegenden Beschwerden, besteht dennoch nur eine 50%ige Wahrscheinlichkeit für einen Erfolg einer Schienentherapie. Prof. Meyer stellte den Teilnehmern durch den gesamten Vortrag einen Patientenfall dar. Er führt aus, dass es ein ganzes Faktorenbündel der Ätiologie für CMD gibt. Die Wissenschaft ist im Laufe der letzten Jahre auf dem Gebiet der Neurophysiologie vorangeschritten. Prof. Meyer hat es in seinem Vortrag nicht versäumt, immer wieder auf die gutachterlichen Zusammenhänge hinzuweisen. Sein allen Teilnehmern vorliegendes Vortragsmanuskript unterstützte seine Ausführungen.

Prof. Meyer trug vor, dass man heute weiß, dass die Form der Kiefergelenke und die Engramme im Gehirn für die Bewegungsabläufe im Wachstum programmiert werden. Insofern sind Knirschphänomene bei Kindern normal und zweckmäßig. Schlussendlich sind entspannte Muskeln Voraussetzung für das Funktionieren auch des Kau-systems. Prof. Meyer bezeichnete den Artikulator, wegen des Erkenntnisgewinns, gegenüber der reinen klinischen Betrachtung, als „EKG“ des Zahnarztes. Abschließend beschrieb Prof. Meyer die verschiedenen Aufbissbehelfe zur muskulären Entspannung und ihre Wirkungsweise. Unter großem Beifall beendete schließlich Prof. Meyer seinen Vortrag und stellt sich den Fragen der Gutachter.

Zahlenwerk: Zahnärztliche Gutachten

Nach der Pause, die auch immer dem Erfahrungsaustausch der Gutachter dient, stimmte dann der Gutachterreferent der Zahnärztekammer, Thomas Springer, die Anwesenden auf das Zahlenwerk der Privat- und Gerichtsgutachten eingestimmt. Die Anzahl der Gerichtsgutachten ist in 2017 von 53 auf 45 in 2018 zurückgegangen. Die Anzahl der Privatgutachten hat sich gegenläufig entwickelt. Hier gab es eine Steigerung von 57 auf 70 Gutachten in 2018. Thomas Springer informierte die Teilnehmer über die Fortbildungsmöglichkeiten zur Teilnahme von Curricula für zahnärztliche Gutachter. Des Weiteren gab er noch allgemeine Hinweise für die Erstellung von Privatgutachten.

Im Anschluss daran berichtete Stefan Baus, Abteilungsleiter Abrechnung, Gutachterwesen und Patientenbera-

tung der KZV, von den Gutachtenzahlen der KZV. Zum Stichtag 30.11.2019 lagen von den Primärkassen 1.602 Gutachten vor. Damit ist die Anzahl der Aufträge zum zweiten Mal in Folge nach 2018 stark zurückgegangen. Gegenüber 2017 liegt das Auftragsniveau aktuell nur noch bei 53%. Der Auftragsrückgang bei den Primärkassen insgesamt spiegelt sich auch in den Zahlen einzelner Krankenkassen wieder. Im Rahmen der neuen Regelungen des Bundesmantelvertrages haben Krankenkassen von der Möglichkeit von Gutachtenerstellungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen Gebrauch gemacht. Anders sieht die Entwicklung bei den vdek-Kassen aus. Hier gab es mit der Einführung der Festzuschuss-Systematik 2005 zunächst einen erheblichen Rückgang bei den Gutachten. Das Auftragsniveau von 2004 wurde erst nach über 10 Jahren im Jahr 2015 erreicht. Durch die Steigerung mit über 2.500 jährlichen Gutachten haben die vdek-Kassen die Primärkassen als Hauptauftraggeber für vertragszahnärztliche Gutachten abgelöst.

Anerkannt: Vertragszahnärztliches Gutachterwesen

Für die hohe Planungsqualität der Hamburger Zahnärzte spricht der Umstand, dass 60% der Planungen uneingeschränkt und weitere 25% mit teilweisen Einschränkungen befürwortet werden. Lediglich 15% der Planungen werden abgelehnt. Für die Akzeptanz des vertragszahnärztlichen Gutachterwesens und die Qualität der Gutachten ist die geringe Nutzung der Widerspruchsinstanzen ein Indikator. Bei insgesamt über 4.000 Gutachten zum 30.11.2019 liegen nur 42 Prothetik-Einigungsverfahren und 28 Obergutachten vor.

Dann übernahm Dr. Lühmann und berichtete über das gute Verhältnis zu den Krankenkassen in Hamburg. Des Weiteren wies Dr. Lühmann auf die Einführung des DICOM-Dateienformates für Röntgenbilder zum 01.01.2020 hin.

Dr. Lühmann machte die Teilnehmer auf den täglichen Service der Patientenberatungsstellen der Körperschaften aufmerksam, die mit viel Personalaufwand und Erfahrung versuchen, im täglichen Gespräch mit den Patienten im Vorwege zu möglichen Gutachterverfahren Konflikte zu entschärfen und Lösungswege aufzuzeigen. Zum Ende der Veranstaltung bedankten sich die beiden Gutachterreferenten der Körperschaften bei den Gutachtern für ihre Anwesenheit und Aufmerksamkeit und bei der Verwaltung – speziell bei Frau Steenus – für die umsichtige und perfekte Planung der Veranstaltung.

Thomas Springer

40 Jahre im Dienst des Versorgungswerkes

Dr. Wolfgang Koethke wurde zum Abschluss seiner 40-jährigen Tätigkeit im Versorgungsausschuss des Versorgungswerkes der Zahnärztekammer Hamburg mit der silbernen Ehrennadel der Deutschen Zahnärzteschaft ausgezeichnet. Der Vorsitzende des Versorgungswerkes, Dr. Helmut Pfeffer, überreichte die Ehrennadel – stellvertretend für den Kammerpräsidenten. Dr. Pfeffer hob in seiner Laudatio hervor, dass Dr. Koethke mit erheblichem kaufmännischen Geschick einen großen Anteil an dem Gesamterfolg des Versorgungswerkes trage.

Mit Fairness und Verhandlungssicherheit gelang es Dr. Koethke stets, vorteilhafte Vergütungsgestaltungen mit den Geschäftspartnern zu vereinbaren. Dr. Koethke war unter anderem in seinen Funktionen für das Versorgungswerk über 20 Jahre Vorsitzender des Anlagefonds bei der Vermögensverwaltungsgesellschaft AGI (Allianz Global Investors GmbH) mit einem Anlagevolumen von bis zu 100 Millionen Euro. Bei den Immobilienanlagen war er maßgeblich daran beteiligt, Investments in renditestarke Großimmobilien durchzuführen. Er hat zudem erfolgreich mitgewirkt, das Versorgungswerk unbeschadet durch verschiedene Kapitalmarktkrisen zu führen. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrungen und besonderen Expertise für die Vermögensanlage, war er immer ein guter Ratgeber für den gesamten Versorgungsausschuss. Abschließend bedankte sich Dr. Pfeffer persönlich und im Namen des Versorgungsausschusses für die kollegiale und freundschaftliche Zusammenarbeit in all den Jahren.

Dr. Koethke hatte sich bereits bei den Delegierten der Kammerversammlung in der Sommersitzung verabschiedet und hervorgehoben, dass es ihm eine Ehre war, für den zahnärztlichen Berufsstand so lange tätig zu sein. Er werde jetzt, nachdem er auch seine Praxis veräußert habe, sein Privatleben genießen und wünsche den zahnärztlichen Körperschaften viel Erfolg bei der Bewältigung der immer umfangreicher und komplizierter werdenden Verwaltungsvorgängen.



Dr. Wolfgang Koethke (Foto, l.) bekommt die silberne Ehrennadel der Deutschen Zahnärzteschaft von Dr. Helmut Pfeffer (r.) verliehen




Martin Waldtmann
Geschäftsführer

Wir sind die Experten aus Hamburg, bei Versicherungen für die Zahnmedizin

Passgenauer Versicherungsschutz und optimale Beratung durch Experten mit 15 Jahren Erfahrung

Einsparung von Praxiskosten durch faire Beiträge

Voller Marktzugriff auf alle Versicherer, transparente Abläufe und schnelle Hilfe im Schadenfall

www.zaevers.de

Eine Bewerbergruppe mit Potenzial: Menschen mit Fluchtgeschichte

Zahlreiche Arbeitgeber haben inzwischen die Potenziale von Menschen mit Fluchtgeschichte als Fachkräfte kennen und schätzen gelernt. Sie haben erste Erfahrungen mit Personen aus dieser Bewerbergruppe gesammelt und wissen deren große Motivation und starke Identifikation mit den Zahnarztpraxen zu schätzen, die für beide Seiten eine längerfristige Personalplanung und produktives Lernen und Arbeiten möglich macht. Zusätzlich zu einem Imagegewinn als offene und pluralistische Praxis erschließen Sie über die Sprachkenntnisse von neuen Mitarbeitenden mit Fluchtgeschichte neue Kundengruppen.

Gut qualifizierte Erwachsene,

Jüngeren und formal weniger qualifizierten Geflüchteten gelingt der berufliche Einstieg in Deutschland oft durch eine Einstiegsqualifizierung – bei der sich beide Seiten über mehrere Monate gut kennen und einschätzen lernen – und eine daran anknüpfende Ausbildung. In Ihrem Herkunftsland gut qualifizierte Erwachsene, die sich ihre Zeugnisse und fachlichen Kompetenzen haben anerkennen lassen, verdienen ihren Lebensunterhalt zunehmend selbst über eine qualifizierte Tätigkeit. In

Hamburg sind von den über 59.000 Geflüchteten etwa 37.000 Personen im erwerbsfähigen Alter, von denen mittlerweile über 12.000 Arbeitnehmer/-innen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen. Viele Menschen mit Fluchtgeschichte haben zudem mittlerweile erfolgreich Integrationskurse und berufsbezogene Sprachkurse absolviert, ihre sprachlichen Fähigkeiten dabei ausgebaut und bereiten sich aktuell auf ihren beruflichen Einstieg in Deutschland vor, um ihre Potenziale baldmöglichst entfalten zu können.

Besondere Bewerbergruppe

Haben Sie bereits Geflüchtete in Ihrer Zahnarztpraxis, Ihrer kieferorthopädischen Praxis oder an Ihrer Zahnklinik engagiert und suchen weitere personelle Verstärkung oder erwägen Sie, eine potenzielle Fachkraft aus dieser besonderen Bewerbergruppe erstmals zu gewinnen? Wer Geflüchtete in seine Zahnarztpraxis aufnehmen will, der muss gezielt nach ihnen suchen. Hinzu kommt die besondere Herausforderung für beide Seiten, eine gute Arbeitskultur auf gegenseitiger Augenhöhe zu leben. Daher ist die Kontaktaufnahme behutsam und entsprechend der beidseitigen Kapazitäten für Neues zu gestalten.

Als Vertreterin des Unternehmensverbands Nord für Hamburg und Schleswig-Holstein im Unternehmensservice bei W.I.R – work and integration for refugees Hamburg - hat die KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e. V. seit 2016 zahlreiche Matchingprozesse begleitet und erfolgreich Geflüchtete in Unternehmen vermittelt.

Vermittlungs-Service

Möchten auch Sie ein Stellenangebot für ein Praktikum, eine duale Ausbildung als Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r oder eine Beschäftigung als Zahnarzt/-ärztin für geeignete Menschen mit Fluchtgeschichte öffnen? Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf oder senden Sie uns anhand des Bedarfsprofilbogens Ihre aussagekräftige Stellenbeschreibung. Wie geht es weiter? Wir leiten passende Stellenangebote an Herrn Dr. Oliver Borszik, Referent im KWB-Projekt Fachkräfte für Hamburg beim W.I.R-Unternehmensservice, weiter. Herr

Dr. Borszik wird zu Ihnen Kontakt aufnehmen, Sie beraten und die nächsten Schritte gemeinsam mit Ihnen abstimmen. Das KWB-Angebot umfasst die Unterstützung

bei der Vermittlung von Geflüchteten in Praktikum, Ausbildung und/oder Beschäftigung durch klassische Vorauswahl oder Organisation und Durchführung eines Speed-Datings, Beratung und Hilfestellung bei ausländischer- oder sozialrechtlichen Formalitäten, wie die Beantragung von ausbildungsfördernden Maßnahmen sowie Konfliktmanagement und individuelle Betreuung in den ersten Monaten der Beschäftigung. Die KWB-Leistungen sind für Sie kostenfrei und unverbindlich.

Kontakt:

Dr. Oliver Borszik
Referent KWB-Projekt „Fachkräfte für Hamburg“
W.I.R – work and integration for refugees Hamburg –
Unternehmensservice UVNord
KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und
Beschäftigung e. V., Haus der Wirtschaft,
Kapstadtring 10, 22297 Hamburg,
E-Mail: oliver.borszik@kwb.de
Tel. Montag-Donnerstag: 040 334241-336,
Freitag: 040 6077074-14



Ratgeber: Zahnvorsorge und zahnmedizinische Untersuchungen für Pflegebedürftige

Pflegebedürftige haben einen Anspruch auf eine aufsuchende zahnmedizinische Betreuung, und zwar zu Hause und im Pflegeheim. Welche Leistungen die GKV-Mitglieder erwarten können – dazu haben BZÄK, KZBV, der Freien Wohlfahrtspflege e. V. (BAGFW) und der „Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste (bpa)“ eine neue Broschüre aufgelegt. Die vier Organisationen haben gemeinsam eine 8-seitige Informationsschrift mit dem Titel **ZUSÄTZLICHE ZAHNÄRZTLICHE VERSORGUNGSANGEBOTE** herausgegeben. Zielgruppe ist der Verbraucher, der Laie – Zahnärzte sollten längst wissen, dass es diese zusätzlichen Leistungspositionen gibt und welche Patienten sie in Anspruch nehmen können.



Die ansprechend illustrierte Broschüre informiert über:

- Warum** ist Mundgesundheit für Sie besonders wichtig?
- Was** können Zahnärztinnen und Zahnärzte für Sie tun?
- Wo** können Sie die zusätzlichen Leistungen in Anspruch nehmen?
- Wann** kann die Zahnärztin oder der Zahnarzt Sie außerhalb der Praxis behandeln?
- Wie** werden Pflegekräfte und pflegende Angehörige einbezogen?
- Wie** kann Ihr Pflegeheim mit Zahnärzten zusammenarbeiten?
- Welche** Kosten für einen Transport übernimmt Ihre Krankenkasse?
- Wo** finden Sie weitere Informationen über die zusätzlichen zahnärztlichen Leistungen?

Zahnärzte können diese Broschüre in ihren Praxen auslegen und so Betroffene und insbesondere ihre Angehörigen informieren. Es liegt

auf der Hand, dass die Freien Wohlfahrtspflege e. V. (BAGFW) und der „Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste (bpa)“ ebenfalls zur Verbreitung der Informationen beitragen werden. Sicher ist es sinnvoll, dass die Praxisteams sich auf die Nachfrage vorbereiten. Die Zahnärztekammer Hamburg bietet Fortbildung zum Thema „Zahnmedizinische Betreuung Pflegebedürftiger und Menschen mit besonderen Betreuungsbedarf“ an.

Zahnarztpraxen können sie im Internet als PDF herunterladen (<https://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/b/pflegebroschuere.pdf>) oder über die KZBV-Website kostenlose Druckexemplare für die Auslage im Wartezimmer bestellen.

Fortbildung „Zahnmedizin für Pflegefachkräfte, Berufsschullehrer und Sozialarbeiter“

Dass es neue zahnmedizinische Leistungen für Menschen mit Pflegedarf oder einer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung gibt, hat sich bei Pflegefachkräften, Berufsschullehrern und Sozialarbeitern herumgesprochen. Auch die Ausbildungsreform für Pflegeberufe hat die Thematik aufgegriffen: Der Mundpflege wird mehr Bedeutung beigemessen. Der Slogan „Gesund beginnt im Mund“ trägt Früchte. Wir Zahnmediziner wissen dabei: Ohne die tägliche Mund- und Zahnersatzhygiene sind präventive Konzepte nicht erfolgreich. Pfleger und Betreuer müssen wissen, welche präventiven Methoden angewendet und durchgeführt werden müssen. Im November war das zuständige Kammer-Vorstandsmitglied, Dr. Thomas Einfeldt, zu einem dreistündigen Impuls-Vortrag in die Berufsschule für Pflege und Gesundheit Burgstraße eingeladen; mehr als 30 Berufsschullehrer informierten sich über die zahnmedizinischen Aspekte, die Zusammenarbeit mit Zahnärzten und die präventiven Konzepte. Die evangelische Stiftung Alsterdorf



AESCUTAX
Steuerberatungsgesellschaft

© by atikon.com

Steuerberatung statt Steuerverwaltung.
Speziell für Zahnärzte!

Burchardstraße 19 | D - 20095 Hamburg | Tel.: +49 (0) 40 - 767 5883 - 160
Fax: +49 (0) 40 - 767 5883 - 166 | info@aescutax.net | www.aescutax.net

organisierte in den Räumen der „Alsterdorf Assistenz Ost GmbH“ eine siebenstündige Fortbildung für 14 Betreuer von Wohngruppen und Fachpflegern wie Heilerziehungspfleger. Dr. Einfeldt hatte in seinem Gepäck Anschauungsmaterial, einen Phantomkopf zum Üben geeigneter Mundpflege und Powerpoint-Vorträge der BZÄK und DGAZ. Das positive Feedback der Teilnehmer führte zur Vereinbarung von Folgeterminen. Bei der Vielzahl von Beschäftigten im Pflegebereich und bei der Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigungen wird es noch viele Fortbildungsveranstaltungen geben müssen, auch wenn die neue Ausbildung mehr zahnmedizinische Aspekte bietet.

Sie und Ihr Praxisteam möchten sich über Alters-Zahnmedizin informieren?

Schauen Sie auf unserer Hamburger Zahnärztekammer Homepage:

<https://www.zahnaerzte-hh.de/zahnaerzte-portal/zahnaerzte/alterszahnmedizin-zaek/>

Und (wir müssen nicht alles selbst erfinden...) nutzen Sie auch die Baden-Württembergischer Kammer-Homepage <https://lzk-bw.de/zahnaerzte/alters-und-behinderten-zahnheilkunde/akabe-betreuungskonzept/>

<https://lzk-bw.de/zahnaerzte/alters-und-behinderten-zahnheilkunde/barrierefreiheit/>

Aufsuchende Zahnmedizin für Pflegebedürftige lohnt sich!

„Aufsuchende Zahnmedizin für Pflegebedürftige in der Einrichtung und Zuhause – Grundlagen und ein Konzept aus der Praxis“ – so lautete der Titel der Fortbildung des Hamburger Zahnarztes Rainer Witt gemeinsam mit dem KZV-Vorsitzenden Dr./RO Eric Banthien am 06.11.2019.

Nach einem Überblick über die Ist-Situation bzgl. der Zahlen zu Pflegebedürftigen in Hamburg und dem Thema Hausbesuche in Pflegeeinrichtungen stellte er den Kolleginnen und Kollegen sein Praxiskonzept vor.



Tragfähiges Konzept

Bei einem erfolgreichen Konzept ist eine enge Zusammenarbeit mit allen Bereichen wie Pflegediensten, Kieferchirurgen und Krankenhaus unerlässlich. Die Frage, „Was passiert am Wochenende?“ sollte gestellt und die Behandlungsmöglichkeiten sollten geklärt werden.

Pflegebedürftige Patienten findet man in unterschiedlichen Bereichen, z.B. Wohnanlagen, Pflegestationen, Rehaeinrichtungen und Tageskliniken. Die Abrechnungsmöglichkeiten sind hier sehr unterschiedlich.

Worauf ist nun zu achten, wenn man pflegebedürftige Patienten behandelt?

Diese und viele weitere Antworten erhielten die Teilnehmer in dieser Fortbildung.

Z. B. sollte in der Praxis darauf geachtet werden, dass der Zugang und die Räumlichkeiten altersgerecht sind. Im Behandlungszimmer sind Behandlungsstühle mit Armlehnen, ein erleichterter Einstieg für Patienten mit Rollator oder Rollstuhl, mobile Einheiten für eine Behandlung

im Rollstuhl und Behandlungsstühle, die sich drehen lassen, sehr hilfreich.

Ein wenig umfangreicher sind die Vorbereitungen zur Behandlung in den Pflegeeinrichtungen.

Die Teilnehmer erhielten in der Fortbildung einen Überblick in Form einer Checkliste, welche Maßnahmen zur Vorbereitung getroffen werden sollten und Antworten zu den wichtigen Themen:

Wann ist die beste Behandlungszeit? Was benötige ich für einen Besuch? Worauf sollte ich bei Risikopatienten achten? Welche Medikamente nimmt mein Patient?

Müssen evtl. Antikoagulantien abgesetzt werden? Benötige ich wirklich einen Quick-Test? Oder muss mein Patient gar auf Grund der Einnahme von Gerinnungshemmern im Krankenhaus behandelt werden?

Altersgerechter Zahnersatz

Nicht jeder Patient ist in der Praxis oder zu Hause zu behandeln.

Herr Witt wies auch darauf hin, dass eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten in den Einrichtungen unerlässlich ist. Eine Schulung des Pflegepersonals, die Delegation präventiver Maßnahmen sowie die tägliche Mundpflege sind dabei essentiell.

Ebenso sollte auch der altersgerechte Zahnersatz bedacht werden. Hierzu erhielten die Teilnehmer in der Fortbildung einen Überblick, worauf zu achten ist.

Nach dem Vorstellen des Konzeptes zur aufsuchenden Zahnmedizin für Pflegebedürftige, gab Herr Dr./RO Banthien einen Überblick über die Ausgestaltungen von

Kooperationsverträgen zwischen Pflegeeinrichtungen und Praxis sowie die speziellen zusätzlichen Abrechnungspositionen für aufsuchende Zahnmedizin.

Das Fazit der Anwesenden am Ende der Veranstaltung: die aufsuchende Zahnmedizin ist für eine Praxis gut machbar – es kommt „nur“ auf die richtige Vorbereitung und eine gute Zusammenarbeit aller Beteiligten an, sie kann Spaß machen, ist abwechslungsreich und dazu auch noch ökonomisch interessant. Wie man das am besten umsetzen kann, erfuhren die Teilnehmer bei der Fortbildung „Aufsuchende Zahnmedizin für Pflegebedürftige“ bei der Zahnärztekammer Hamburg.

Haben auch Sie Interesse, ein Praxiskonzept für die aufsuchende Betreuung kennen zu lernen? Eine Wiederholung dieser Fortbildung für weitere interessierte Zahn-

ärzte findet am 18.11.2020 in den Räumen der Fortbildung der Zahnärztekammer Hamburg statt. Sprechen Sie uns gerne an!

simone.wegemann@zaek-hh.de bzw. 040-73 34 05 33

Sie möchten weitere Fortbildungen zur Alterszahnmedizin?

Die nächste Fortbildung findet am 29.04.2020 mit Frau Dr. Kerstin Houché, Oberärztin der Abteilung für Zahnheilkunde der Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und Zahnheilkunde im Kopfbereich, Asklepios Klinik Nord, statt. Thema dieser Fortbildung ist „Der multimorbide Patient – Erhöhten Behandlungsbedarf organisieren, Grenzen erkennen“

Praxisvertreter/innen aus Hamburg für Hamburg gesucht

Sie haben Ihre Praxis aufgegeben, denken aber noch nicht ans Aufhören? Sie haben weiterhin Spaß und Freude an Ihrem Beruf? Dann melden Sie sich doch bei uns als Praxisvertreter!

Die Notwendigkeit für die Suche nach einem Praxisvertreter kann vielfache Ursachen haben: z.B. die Familiengründung parallel zur eigenen Praxis. Weiterhin wissen Sie wahrscheinlich auch aus eigener Erfahrung: Unverhofft kommt oft. Der vorübergehende Ausfall des Praxisinhabers, z.B. durch eine eigene Erkrankung oder Erkrankung von Angehörigen, kann weitreichende Folgen für die Praxis haben. Oft wird die Zahnärztekammer Hamburg in diesen Fällen um Hilfe bei der Suche nach einer Praxisvertretung gebeten, aber diese Goldstücke sind rar.

Werden SIE ein Goldstück, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

Sie

1. sind Mitglied der Zahnärztekammer Hamburg,
2. im Besitz eines aktuellen Fachkundenachweises im Strahlenschutz,
3. sowie einer Berufshaftpflichtversicherung,
4. und einer Mailadresse.

Wir haben die Stellenbörse im Internet überarbeitet, so dass Sie sich neuerdings als Vertreter online eintragen und dort auch Vertretergesuche einsehen können: <https://www.zahnaerzte-hh.de/zahnaerzte-portal/job-karriere/stellenboerse/stellenangebote/#Vertreterin/Vertreter>

Weiterhin haben Sie die Möglichkeit sich bei Interesse in unsere Vermittlungsliste eintra-

gen zu lassen. Schicken Sie einfach eine Mail an die Mitarbeiterinnen der Mitgliederverwaltung mirja.bahlhorn@zaek-hh.de oder susanne.mewes@zaek-hh.de.

Vertretungsangebote (ausschließlich Hamburger Praxen) werden wir an alle, die einen Vertreter suchen, weiterleiten; es erfolgt keine direkte Vermittlung, Selektion oder Empfehlung. Alles Weitere liegt alleine bei den Anbietenden und Interessenten, auch die Prüfung und der Nachweis der Punkte 2. und 3.

Übrigens: Die Zahnärztekammer Hamburg stellt Ihnen Musterverträge für die Vertretung eines Praxisinhabers zur Verfügung unter <https://www.zahnaerzte-hh.de/zahnaerzte-portal/praxis/rechtliches/vertraege-zaek/>



Fortbildung Zahnärzte März 2020

Ersterwerb der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 47 StrlSchV mit Erfolgskontrolle Dr. Christian Scheifele, Hamburg/ Maren Ihde, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 7906 RÖ Termin: 05.03.2020/ 06.03.2020/ 07.03.2020 Gebühr: € 650,00
AUSGEBUCHT: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 48 StrlSchV mit Erfolgskontrolle Dr. Jan Bregazzi, Hamburg Ort: New Living Home, Julius-Vosseler-Straße 40, 22527 Hamburg	Kurs-Nr.: 70080 RÖ Termin: 18.03.2020 Gebühr: € 85,00
Nerven schonen, Kosten sparen: Arbeitsrecht für Zahnärzte Dr. Jörn Hülsemann, Hameln Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 20032 PRAXISF Termin: 20.03.2020 Gebühr: € 165,00
Die großen Drei der Erstattungsschwierigkeiten in der GOZ Dr. Dr. med. dent. Alexander Raff, Stuttgart Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 21184 PRAXISF Termin: 27.03.2020 Gebühr: € 150,00
Update Chirurgie Dr. Nina Psenicka, Düsseldorf Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Weidestraße 122b, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 40525 CHIR Termin: 27.03.2020/ 28.03.2020 Gebühr: € 550,00
Refresh your Dental English Sabine Nemeč, Langenselbold Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 21177 INTER Termin: 28.03.2020 Gebühr: € 225,00

Anmeldungen bitte schriftlich an die Zahnärztekammer Hamburg, Fortbildung, Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg,
 Frau Gries, Tel.: 040 - 73 34 05-55 oder Frau Westphal, Tel.: 040 - 73 34 05-38, Fax: 040 - 73 34 05-76 oder per Mail: fortbildung@zaek-hh.de.
 Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Fortbildung“.

Fortbildung Praxismitarbeiterinnen März 2020

AUSGEBUCHT: ZQMS-Aufbauseminar Teil 1 Heidi Schuldt, Hamburg Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 22109 PRAXISORGA Termin: 04.03.2020 Gebühr: € 130,00
ZQMS-Aufbauseminar Teil 1 Heidi Schuldt, Hamburg Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 22109-2 PRAXISORGA Termin: 06.03.2020 Gebühr: € 130,00
Notfallmanagement in der Zahnarztpraxis Malte Voth, Bad Oldesloe Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 22110 INTER Termin: 18.03.2020 Gebühr: € 110,00
Berichtsheft - wieso, weshalb, warum und vor allem WIE?! Wie geht Berichtsheft-Führung eigentlich? Dr. Christine Friedrich, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Weidestraße 122b, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 60137 AZUBI Termin: 25.03.2020 Gebühr: € 80,00
BEMA trifft GOZ - mögliche Schnittstellen in der GKV-Abrechnung Sabine Monka-Lammering, Herne Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10486 ABRG Termin: 27.03.2020 Gebühr: € 130,00
Prophylaxekompetenz Heute Prophylaxekonzepte und kleine Ernährungslehre. Upgrade - Step III Prophylaxeteam NFI Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10489 PROPHY Termin: 28.03.2020 Gebühr: € 160,00
Fit in Abrechnung bis zur Abschlussprüfung Sabine Monka-Lammering, Herne Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 60140 AZUBI Termin: 28.03.2020 Gebühr: € 110,00 (€ 130,00 Umland)

Anmeldungen bitte schriftlich an das Norddeutsche Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH,
 Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Susanne Weinzeig, Tel.: 040 - 73 34 05-41, Fax: 040 - 73 34 05-75, Mail: susanne.weinzeig@zaek-hh.de.
 Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Fortbildung“.

Ungültige Ausweise

**Nachfolgend aufgeführter Zahnarzteausweis wurde wegen Verlust,
 Diebstahl oder Wegzug für ungültig erklärt:**

Nr.	Inhaber	Datum
105270	Panajotis Christian Raftis	28.11.2019

Bezirksgruppen

Bezirksgruppe 2 und 3

Bezirksgruppenversammlung

Termin Montag, 17. Februar 2020, um 19:30 Uhr

Ort Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg,
Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg

Dr. Thomas Einfeldt / Dr. Georg Intorf

Bezirksgruppen

Bezirksgruppe 9

Bezirksgruppenversammlung

Termin Montag, 27. Januar 2020, um 20:00 Uhr st.

Ort Hotel Lindner, Heimfelder Straße 123, 21075 Hamburg,
Tel.: 790 090

Dr. Gunter Lühmann / Tobias Schmidt



Norddeutscher Implantologie Club - NIC

Vorsitzender: Dr. Dr. med. Werner Stermann

Termin: 22. Januar 2020, ab 19:00 Uhr

Referent: Univ.-Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets, Hamburg
Stellv. Klinikdirektor Klinik u. Poliklinik MKG,
Leiter Sektion Regenerative Orofaziale Medizin, Leiter Forschung
MKG, Uniklinikum Eppendorf

Thema: Risikopatienten in der Zahnmedizin: Diabetes mellitus,
Bisphosphonate, gerinnungsinkompetente Patienten
Was ist wirklich ein Risiko und was müssen wir beachten?

Termin: 19. Februar 2020, ab 19:00 Uhr

Referent: Univ.-Prof. Dr. med. Christoffer Gebhardt
Stellv. Klinikdirektor u. Leit. Oberarzt
Leiter des Hauttumorzentrum
Klinik u. Poliklinik für Dermatologie u. Venerologie
Uniklinikum Eppendorf, Hamburg

Thema: Früherkennung von Malignomen in der äußeren Gesichtshaut

Veranstaltungsort:

Kasino Bundeswehrkrankenhaus Hamburg,
Lesserstraße 180, 22049 Hamburg

Anmeldungen: Praxis Dr. Dr. Werner Stermann

Telefon: 040 - 77 21 70, Fax: 040 - 77 21 72

Mitglieder / Studenten frei

Firmen Veranstaltungen frei

Aktuelles Programm unter: www.nic-hamburg.de



KRUMBHOLZ KÖNIG & PARTNER
Steuer+Unternehmensberatung

40 Jahre
Kompetenz
für Heilberufe



M. König,
Steuerberater



H.-G. Fritsche,
Steuerberater

www.berater-heilberufe.de | Tel.: 040 554 994 0

Der Erfolg - unser Ziel

Zahlungstermine 2020

Datum	für
20.01.2020	3. AZ für IV/2019
27.01.2020	ZE, PAR, KBR 12/2019 und RZ für III/2019
20.02.2020	1. AZ für I/2020
25.02.2020	ZE, PAR, KBR 1/2020
19.03.2020	2. AZ für I/2020
25.03.2020	ZE, PAR, KBR 2/2020
20.04.2020	3. AZ für I/2020
27.04.2020	ZE, PAR, KBR 3/2020 und RZ für IV/2019
20.05.2020	1. AZ für II/2020
25.05.2020	ZE, PAR, KBR 4/2020
22.06.2020	2. AZ für II/2020
25.06.2020	ZE, PAR, KBR 5/2020
20.07.2020	3. AZ für II/2020
27.07.2020	ZE, PAR, KBR 6/2020 und RZ für I/2020
20.08.2020	1. AZ für III/2020
25.08.2020	ZE, PAR, KBR 7/2020
21.09.2020	2. AZ für III/2020
24.09.2020	ZE, PAR, KBR 8/2020
20.10.2020	3. AZ für III/2020
26.10.2020	ZE, PAR, KBR 9/2020 und RZ für II/2020
19.11.2020	1. AZ für IV/2020
25.11.2020	ZE, PAR, KBR 10/2020
10.12.2020	2. AZ für IV/2020
28.12.2020	ZE, PAR, KBR 11/2020

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.

Einreichtermine für Abrechnungen

Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2020 festgelegt. Die Termine sind verbindlich.

Datum	Monatsabrechnungen	Quartalsabrechnungen
17.02.2020	ZE, PAR, KBR 02/2020	
17.03.2020	ZE, PAR, KBR 03/2020	
06.04.2020		KCH/KFO I/2020
15.04.2020	ZE, PAR, KBR 04/2020	
14.05.2020	ZE, PAR, KBR 05/2020	
15.06.2020	ZE, PAR, KBR 06/2020	
06.07.2020		KCH/KFO II/2020
15.07.2020	ZE, PAR, KBR 07/2020	
17.08.2020	ZE, PAR, KBR 08/2020	
15.09.2020	ZE, PAR, KBR 09/2020	
05.10.2020		KCH/KFO III/2020
15.10.2020	ZE, PAR, KBR 10/2020	
16.11.2020	ZE, PAR, KBR 11/2020	
14.12.2020	ZE, PAR, KBR 12/2020	

Zulassungsausschuss 2020

Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingt zu beachten:

Sitzungstermine	Abgabefrist bis
Januar	Keine Sitzung !
05.02.2020	08.01.2020
04.03.2020	04.02.2020
April	Keine Sitzung !
06.05.2020	08.04.2020
10.06.2020	13.05.2020
Juli	Keine Sitzung !
05.08.2020	08.07.2020
09.09.2020	12.08.2020
Oktober	Keine Sitzung !
04.11.2020	07.10.2020
09.12.2020	11.11.2020

Hinweis zu den Abgabefristen

Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden.

Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg

Sprechstunden:

Die Mitglieder des Vorstandes der KZV Hamburg
Dr./RO Eric Banthien, Dr. Claus Urbach und
Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner stehen für persönliche Gespräche
im Zahnärzthehaus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg,
zur Verfügung.

Es wird um vorherige telefonische
Anmeldung im Vorstandssekretariat gebeten:
Frau Gehendges 36 147-176
Frau Oetzmann-Groß 36 147-173

Postanschrift:

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg,
Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg

E-Mail/Internet: info@kzv-hamburg.de · www.kzv-hamburg.de

Jubiläen

Herzlichen Glückwunsch

25 Jahre tätig

ist am 1. Februar 2020

Michaela Wulff

ZFA in der Praxis Feristeh Ahmed

10 Jahre tätig

ist am 1. Januar 2020

Stefanie Ploder

ZMP in der Praxis Dr. Richard Ole Wenzel, Stefan Auksutat, Jörg Eddebbüttel und Michael Wenzel

Zahnärztekammer und KZV Hamburg gratulieren.

Wir nehmen Abschied

13.07.2019

Dr. Karl-Heinz Glöer

geboren 6. Februar 1925

09.09.2019

Carla Masslow

geboren 21. November 1925

29.11.2019

Dr. Gisela Wittenborg-Herrfarth

geboren 22. September 1925

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.
Zahnärztekammer Hamburg und
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg.

Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch zum...

95. Geburtstag

am 19.02. Dr. Johannes Halben

90. Geburtstag

am 14.02. Dr. Harald Wisser

am 28.02. Dr. Wolfgang Scheuer

85. Geburtstag

am 14.02. Dr. Klaus Müller-Henneberg

am 21.02. Dr. Horst Straube

80. Geburtstag

am 05.02. Dr. Bodo Pentz

am 17.02. Klaus Bußmann

75. Geburtstag

am 07.02. Dr. (Univ. Zagreb) Franz Ludwig,
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

am 24.02. Dr. Hartmut Schlichting

70. Geburtstag

am 04.02. Marietta Fuhrmann

am 13.02. Dr. Ulrich Zilm

65. Geburtstag

am 01.02. Dr. Jens Wollenweber

am 04.02. Dr. Birgit Horschler-Fricke

am 11.02. Marion Berger

am 19.02. Thomas Springer

60. Geburtstag

am 09.02. Dr. Hans-Christoph Hushahn

am 15.02. Jörn Bender

am 15.02. Dr. Thomas Kaumann

am 20.02. Kerstin Christelsohn

am 21.02. Dr. Thomas Horstmann

am 23.02. Frank Wiese

Zahnärztekammer und KZV Hamburg gratulieren.

Sollten Sie keine Veröffentlichung Ihres runden Geburtstages wünschen,
bitten wir um Nachricht unter Tel.: 040 - 73 34 05-18 oder per Mail:
regina.kerpen@zaek-hh.de

Junge Zahnärzte



<https://goo.gl/gvTePk>

Patientenberatung Kammer und KZV Hamburg



<https://goo.gl/APUAU8>

Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

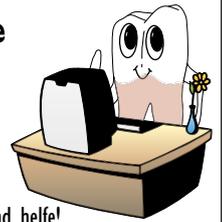
Birgit Arens
 Tel.: 0178/59 69 349
 Fax: 040/244 39 23
 @: BirgitArensde@yahoo.de

Ihr Abrechnungsservice

- Wir übernehmen Ihre zahnärztliche Abrechnung komplett oder in Teilbereichen
 - Wir arbeiten mit allen gängigen Abrechnungssoftwareprogrammen inkl. Charly / Solutio
 - Wir unterstützen Sie bei der Strukturierung Ihrer Verwaltung
- Lassen Sie sich von uns überzeugen!

ZmA&O Carmen Schildt
 Tel. 040 609 43 06 70
 c.schildt@zmao.de

zahnärztliche Abrechnung Kieck



Sie sind Zahnarzt und brauchen Hilfe bei Ihrer Abrechnung? Ich springe für Sie ein und helfe! Holen Sie sich jetzt ein Angebot.

- ! alle Abrechnungstätigkeiten
- ! Abrechnungsnotdienst
- ! Praxisorganisation
- ! Eigenlaborverwaltung
- ! diverse PC-Programme

exxi77@aol.com
Telefon 0170 - 328 69 73

Praxisabgabe

Planen Sie Ihre Praxisabgabe oder Praxiserweiterung?

Möchten Sie Ihre Praxis professionell bewerten lassen? Sprechen Sie uns an!
 Pluradent AG&Co KG Hamburg, Weidestraße 122c, 22083 Hamburg Ihr Partner – mit über 100 Jahren dentaler Kompetenz.

Ansprechperson: Chris Schöps,
Tel.: (040) 32 90 80 37,
Mail: chris.schoeps@pluradent.de

Praxisabgabe

Planen Sie Ihre Praxis bald abzugeben?

Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Gern vermitteln wir Ihnen den richtigen Bewerber aus unserer umfangreichen Kartei.
Poulson Dental GmbH, 20097 Hamburg,
Tel.: (040) 66 90 78 70, Herr Marco Bark.

COUPON

Bitte veröffentlichen Sie für mich eine Kleinanzeige mit folgendem Text:

unter: Chiffre Telefon Adresse E-Mail

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,-- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben, darüber hinaus pro Zeile € 8,-- und Chiffregebühr € 8,--.



QR-Code für die Erfassung der Kleinanzeigen:

DENTAL-ABRECHNUNGS-SERVICE

Bei uns erhalten Sie
professionelle Unterstützung
in allen Abrechnungsbereichen.

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth
Mobil 0171/27 20 526
ehling-rachuth@t-online.de
Tel. 0 41 53/5 43 13
Fax 0 41 53/8 11 31



**Zahnärztliche Abrechnung
Praxis-QM**

- Zahnärztliche Abrechnung
- Eigenlaborabrechnung
- Praxisinterne Abrechnungsschulung
- Einführung eines QM Systems

Sabine Klinke
Praxismanagerin, Dipl. QMB
www.praxis-organisation.com
0151-124 066 96

Mein Service für Sie!

- Zahnärztliche Abrechnung
- Eigenlaborabrechnung
- Praxisorganisation
- Mitarbeiterschulung

Andrea Graumann
0178/422 33 10
andrea.graumann@web.de

Inserentenverzeichnis 01-2020

Inserenten		Seite	
1	Flemming Dental	www.flemming-dental.de	5
2	ZAEVERS	www.zaevers.de	7
3	Aescutax	info@aescutax.net	9
4	Thomas Klitzke	www.tk-steuerberater.de	11
5	Krumbholz König & Partner	www.berater-heilberufe.de	13
6	Birgit Arens	BirgitArensde@yahoo.de	16
7	Carmen Schildt ZmA & O	www.zahnärztlicher-abrechnungs-service.de	16
8	Zahnärztliche Abrechnung Kieck	tanja.kieck@web.de	16
9	DAS Dental-Abrechnungs-Service	ehling-rachuth@t-online.de	17
10	Sabine Klinke	www.praxis-organisation.com	17
11	Andrea Graumann	andrea.graumann@web.de	17
12	NES	info@norddeutsche-es.de	20
13	Rainer Dental (Puro Flexx)	iinfo@puroflexx.de	Beilage



**Anzeige
schalten?**

Schnell schicken an:
**anzeigen@
hzb-verlag.de**

Impressum

Herausgeber	Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, Tel.: 040 - 73 34 05-0, Fax: 040 - 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de , und Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, Tel.: 040 - 361 47-0, Fax: 040 - 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de
Verlag, Anzeigen und Druck	NR Europrint GmbH, Theodorstraße 41 d, 22761 Hamburg, Tel.: 040 - 89 10 89, Fax: 040 - 890 48 52, E-Mail: anzeigen@hzb-verlag.de , Website: www.hzb-verlag.de
Redaktion:	Arne Schlichting, Tel.: 040 - 73 34 05-17, Fax: 040 - 73 34 05 99 17, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, E-Mail: arne.schlichting@zaek-hh.de
Sekretariat:	Regina Kerpen, Tel.: 040 - 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de
Fotonachweise:	Titel, Seite 4,5,7: © Zahnärztekammer Hamburg Seite 8: © Markus Mainka - stock.adobe.com Seite 9: © KZBV Seite 10: © Ocskay Mark - stock.adobe.com Seite 13: © master1305 - stock.adobe.com Seite 15, Traueranzeige: © bualuang_fotolia - stock.adobe.com

Die nächste Ausgabe des Hamburger Zahnärzteblattes (Februar-2020) erscheint ab dem 20.02.2020.

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt. Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

Zahnärztekammer Hamburg

Sprechstunden und Bürozeiten:

Der Präsident und der Vizepräsident der Zahnärztekammer Hamburg stehen für Gespräche telefonisch zur Verfügung:
Konstantin von Laffert, Tel.: 73 34 05-11
Dr. Thomas Einfeldt, Tel.: 73 34 05-11 oder Tel.: 227 61 80.

Bei Bedarf können persönliche Gespräche vereinbart werden.
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:30 Uhr,
Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr

Sprechstunden Versorgungsausschuss:

Der Vorsitzende des Versorgungsausschusses der Zahnärztekammer Hamburg Kollege Dr. Pfeffer und sein Stellvertreter Kollege Dr. Baumbach stehen für Gespräche montags bis freitags telefonisch (73 34 05-12) zur Verfügung.
Bei Bedarf können persönliche Besprechungen vereinbart werden.

Postanschrift:

Zahnärztekammer Hamburg,
Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg,
E-Mail: info@zaek-hh.de

Flemming launcht neue Patientenwebsite

Mit flemming-erleben.de hat die Flemming Dental Gruppe eine umfassende Online-Plattform für Patienten und Interessierte gelauncht. Die neue Website umfasst ein breites Spektrum an Themen. Neben verständlich aufbereiteten Mundgesundheits- und Pflegeinhalten können sich Patienten über das Flemming Produktportfolio informieren.

Abgesehen von hilfreichen News bietet das neue Portal den Zahnarztfinder. Einfach Postleitzahl sowie Ort eingeben, und nach nur einem Klick eine Auswahl von Zahnärzten mit Flemming-Service aus dem gewählten Umkreis erhalten. Präzise auf einer Karte dargestellt, fällt das Finden des passenden Zahnarztes in der Nähe nicht schwer. Flemming-erleben.de versteht sich als Lotse durch den Dentalkosmos. Dazu verlinkt die Website auch auf Themen wie Zahnersatzfinanzierung, Patientenstories sowie Wissenswertes



rund um Ästhetik und Materialien. Verständlich aufbereitete Videos erlauben einen Blick hinter die Kulissen eines Zahnlabors und lassen die Flemming Dentalexperten persönlich zu Wort kommen.

Sie sind neugierig geworden?

Besuchen Sie www.flemming-erleben.de

EDG Deutschland Service GmbH

Die European Dental Group (EDG) ist das führende zahnmedizinische und zahntechnische Netzwerk in Europa. Die Gruppe wurde 2012 von einem erfahrenen Zahnarzt basierend auf der Einsicht gegründet, dass regelmäßiger Erfahrungsaustausch unter Kollegen, „best practice sharing“ und

gemeinsames Nutzen von Ressourcen optimale Voraussetzungen für beste Patientenbehandlung und eigene berufliche Weiterentwicklung schafft.

Flemming Dental GmbH

Mit 35 Laboren in Deutschland ist die Flemming Dental GmbH der führende Anbieter zahntechnischer Versorgung „Made in Germany“. Die Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Hamburg beschäftigt knapp 1.200 Mitarbeiter. Sie ist mit etwa 100 Auszubildenden größter zahntechnischer Ausbilder der Branche. Seit April 2019 ist die Flemming Dental GmbH ein Teil der EDG Deutschland Service GmbH.

Kontakt: Flemming Dental Hamburg, Volksdorfer Straße 6-10, 22081 Hamburg, Tel. 040 - 229 495 12, www.flemming-dental.de

Firmenveröffentlichung

Future Dental Academy: Implantologische Fortbildungen 2020

SAVE THE DATE
7. VIP-ZM-KONGRESS 2020
5. - 7. JUNI

Internationale Experten referieren zu Themen rund um biologische Implantologie im Weinort Flonheim in Rheinhessen.

Die Future Dental Academy bietet auch 2020 wieder zahlreiche implantologische Fortbildungen zu den Themen minimalinvasive Implantologie mit Titan-Implantaten (donnerstags), Prothetik & Aligner-Therapie (freitags) sowie Keramik-Implantate (samstags) an. Neu ist die Keramik-Implantat-Fortbildung am Samstag, der „BioWin!- & Smart Grinder-Tag“. Der Smart Grinder erzeugt durch Partikulieren eines extrahierten Zahns Ihres Patienten autologes Knochenersatzmaterial – der Goldstandard von KEM. Socket Preservation ist z.B. ein typischer Einsatz für den Smart Grinder.

BioWin! ist ein ausgereiftes Implantatsystem, bereits seit 2004 zugelassen – zahlreiche wissenschaftliche Studien belegen u. a. die Osseointegrationsrate von 95,8 %. Die Implantate zeichnen sich durch eine besonders raue Oberfläche und einen geringen Aluminiumoxidanteil von lediglich 0,25 % aus.

„Keramik ist nicht schwieriger als Titan – aber anders!“ Deshalb legen wir allen „Keramik-Interessierten“ nahe, eine spezielle Fortbildung zu besuchen, um alle Tricks dieses Materials kennenzulernen.

Der Donnerstag gehört ganz der minimalinvasiven Insertionstechnik. Lernen Sie das Insertionsprotokoll

„MIMI“ inkl. des internen, direkten Sinuslifts, die CNIP-Navigation (Cortical Navigated Implant Procedure) sowie die horizontale Distraction ohne Bildung von Mukoperiostlappen kennen. Mit diesen Techniken können Sie, i. d. R. völlig ohne Augmentation mit KEM, selbst schwierige Fälle, z.B. mit extrem schmalen Kieferkammern, lösen.

Der Freitag ist jetzt der „Prothetik & Aligner-Tag“.

Alle Kursinhalte werden in einem Hands-on-Workshop mit Übungen an Knochen und Spezialmodellen sowie den „kleinen Tipps & Tricks“ vertieft, die oftmals über Erfolg oder Komplikationen einer Implantation entscheiden!

Parallel bieten wir für Ihre ZFA's wieder den Praxismarketing-Kurs an.

Die Videos der Live-OPs, Vorträge und Workshops stehen den Teilnehmern in einem geschützten Bereich auch nach der Fortbildung noch zur Verfügung.

Anmeldungen: Future Dental Academy GmbH, Champions Platz 1, 55237 Flonheim, fon: +49 (0) 6734 91 40 80, fax: +49 (0) 6734 10 53, e-mail: anmeldung@future-dental-academy.com, www.future-dental-academy.com

Firmenveröffentlichung



BESUCHEN SIE UNS
MATERIALABGABE
UND BESICHTIGUNG
DER SCHEIDEANSTALT



SCHMELZE, ANALYSE
SCHNELLE
ABRECHNUNG IHRER
WERTE

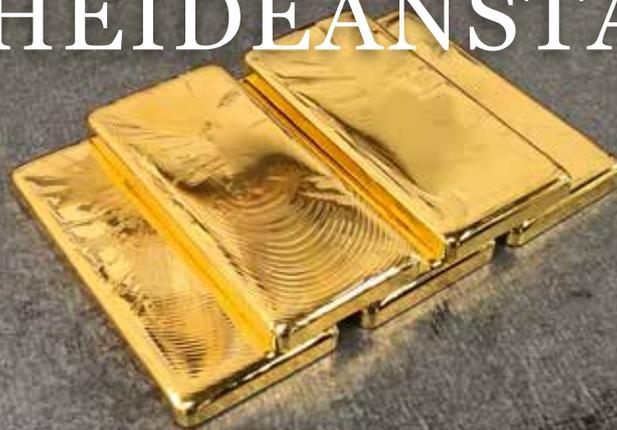


**FÜR DENTAL-
SCHEIDGÜTER**
AUS LABOR UND
PRAXIS

Umformung

**DER GÜNSTIGSTE
WEG ZUM FEINGOLD
ZUR KAPITALANLAGE
DURCH DIE
SCHEIDEANSTALT**

DIREKT ZUR SCHEIDEANSTALT



Verschenken Sie keine Werte an Goldankäufer

Sichern Sie sich selbst direkt die bestmögliche Vergütung Ihrer Edelmetalle aus Labor und Praxis. Ankäufer bieten Ihnen nur etwas an, wenn zwischen Ihnen und der Scheideanstalt noch genügend Gewinn liegt. Aber der direkte Verkauf von Scheidgütern funktioniert schnell und sicher über die Scheideanstalt in Ihrer Nähe. Eine präzise Auswertung nach Schmelze und Analytik sichert eine hervorragende Vergütung. Abholung oder Versand kann online oder telefonisch organisiert werden. Lassen Sie sich Verpackungsmaterial und Scheidgutboxen kostenfrei liefern und beauftragen Sie die Verwertung, wenn es sich richtig lohnt. Oder nutzen Sie den **kostenfreien Ankauf von Kleinmengen** mit Schmelze und Analyse, der eine hervorragende Vergütung bei vollständiger Kostenkontrolle ermöglicht. Bei Interesse informieren Sie sich gern nach der Umarbeitung zu Barren als Anlagegold. Auch für die Organisation von Zahngold-Spenden stehen wir zur Verfügung.

**Immer wieder
hören wir, dass in
den Praxen
kleinere
Edelmetall-Mengen
direkt an
Goldankäufer
pauschal verkauft
werden. Wissen
Sie, was Sie
verschenken?**

Norddeutsche Edelmetall Scheideanstalt GmbH

Scheideanstalt: 22844 Norderstedt – Oststraße 128 – Telefon: +49 (0)40 609 26 89-0
Servicebüro: 20354 Hamburg – Neuer Wall 80 – Telefon: +49 (0)40 609 26 89-11
info@norddeutsche-es.de – <https://norddeutsche-edelmetall.de>